

*Einsehen
aus Amerika*

CH - TELEGRAMM.

13. November 1917.

Schweizerische Gesandtschaft

Washington

Volkswirtschaft teilt auf Ihre Depesche Nummer 26 weiter mit was folgt stop Wir sind versucht Ihre Mitteilungen ziemlich pessimistisch zu beurteilen stop Darnach läge also unannehmerer Vertragsvorschlag amerikanischer Regierung vor stop Wenn wir richtig verstehen, sind Ihre Gegenvorschläge noch nicht akzeptiert stop Konferenz mit Taylor Cormick scheint nicht viel zu versprechen stop Angesichts der vollständigen Sistierung der Ausfuhr aus Amerika nach der Schweiz während mehrerer Monate wird Lage ^{aussersk} kritisch stop Deutschland fragt, ob Sicherheit besteht, dass Waren die einstweilen von Amerika abgehen, tatsächlich nach Schweiz gelangen und ob nicht Gefahr besteht, dass sie ⁱⁿ Frankreich zurückgehalten werden stop ^{für den} in letzterem Falle erklärt ^{Deutschland, die} ~~Frankreich~~ Offenhaltung von Hafen Cette und Schonung unserer Transporte ^{sei} ~~für~~ schwierig, zumal Marine stets versucht ist, Aufhebung der Freizone um Cette zu beantragen stop Nach zuverlässigen Berichten sollen Schwierigkeiten der Entente in Russland und Italien eine neue Verschärfung der Blockade zur Folge haben, wodurch wie dargelegt, Lage der Schweiz sehr kritisch würde stop Wir werden Delegation bestimmen, um mit amerikanischer Mission in Paris in Verkehr zu treten stop Bitten um Ihren sofortigen telegraphischen Bericht ob nach Ihrem Urteil wirklich Aussicht auf Regelung der Verhältnisse mit Amerika auf Basis derzeitiger Situation besteht und bis wann Ihres Erachtens Uebereinkommen abgeschlossen werden könnte, ^{längere Verzögerung} stop Frankreich und England ersuchen uns beide separat um wesentliche Valutakredite, die wir vom effektiven Wareneingang abhängig machen müssen stop Bezügliche Verhandlungen können erst ^{durchgeführt} ~~aufgenommen~~ werden nach Abklärung ^{des} Verhältnis _{es} zu Amerika stop

*Ware verkäuf-
nisvoll.*

Bitten dringend, bei Regierung auf unhaltbare Lage der Schweiz, die sich täglich verschlimmert, hinzuweisen stop Getreidebüro erklärt Weizeneinkäufe bis jetzt aus neuer Ernte unmöglich, dagegen teilte französischer Minister Deputiertenkammer mit, dass Alliierte schon grosse Mengen Weizen aus neuer Ernte erhalten hätten stop Zu beliebiger Verwendung teilen wir mit, dass amerikanischer in Schweiz domiziliertes Arzt durch Berechnung nachgewiesen, dass Lebensmittelzufuhr während der Kriegsperiode aus Zentralmächten nach der Schweiz in Kalorien ^{menge} berechnet mindestens Lebensmittelausfuhr aus Schweiz nach Zentralmächten aufwiegt stop Diese Berechnung wurde hiesiger amerikanischer Gesandtschaft mitgeteilt, die sie Washington weitergegeben hat stop Wir lassen selbst Berechnung nachprüfen, halten aber angegebenes Resultat als durchaus richtig stop

No 81.

Foreign Office.

A 8a

Joseph. 13. 11. 17,
g. h. a.